Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

der der Stat Wien im vormalb belagert, und na
grey hat derfay. Und ist also ainer Person bis
grey Pruckh an die Lunder Thonnay, und nach
malb der zwey mit seinem ganzen Kriegs volck
auf die Neustat gerunnen, auf Wolchenig
und über den Danawig, durch d Münchtall
auf Pruckh an der Mur Leibnig und Pretan
durch die Steyrmarckt gezogen, vast grosser schaden
mit Prand und verderbung der Weingarten und
Paubgarten gethon, und also durch Hungers
Hungerschaft widerumb mit verlust, vill seines
volcks und Lamaldiern, der Jm etlich vill Tau
sent umbgefallen sein, Jm ist auch durch die
Christen bey der Neustat, im vor gemaltem
abzuch, ein Hauffen seines Kriegsvolcks, so
man bis in die 18000 geschryt, ganz und gar
erlegt, worden, Gott dem Herrn sey der
halben lob Ehr und preis gesagt. d er dannoch
also Vatterlich ob seinem glauben gehalten hat,
gleichwol sint desselbigmal vill besser und
Christenlicher weder vor dem Turnen Land als
Kaiser wider den Turcken hinauf wider he
rumb gangen, als bald der Kaiser etlich dumen
volck von dem Türcken umpfangen haben, das
er in angenommen hat lassen abfreihen, welches
warlich nichts gewesen ist, sunder durch den Kaiser
die dem Kaiser von wegen der Religion und
des glaubens halben feind waren, bedicht zu auf
gebracht worden. Jm dardurch feindschaft zu nahen
über all Christenstentzen, welche dem Kaiser als ai
ner Christenstentzigen Ernsthaffter, merklicher
Kriegsmacht erkent haben, die haben sich wider
mit dem wenigsten Kaiser glauben geben, Vander

solt